



ADOLF-REICHWEIN-SCHULE LIMBURG/LAHN

Pressemitteilung

Einladung ins Europa-Parlament nach Straßburg

Langjähriger Kontakt zum Parlamentarier Michael Gahler (MEP)

Politik in Europa hautnah erleben

Limburg, 10. Oktober 2013. Die Adolf-Reichwein-Schule (ARS), Limburg, ist gefragt. So wurden die Schüler der Jahrgangsstufe 12 des Gymnasiums nach Straßburg ins Europa-Parlament eingeladen. Der Besuch des Plenums und auch ein Gespräch mit dem hiesigen Parlamentsvertreter standen auf der Tagesordnung. Die Schülerinnen und Schüler tauschten sich mit Herrn Michael Gahler, dem Europa-Abgeordneten aus Groß-Gerau, über wesentliche Europa-Fragen aus und folgten somit dessen Einladung nach Straßburg. Er sitzt seit 1999 für die Partei im Europäischen Parlament, ist Mitglied der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP), sowie ihr sicherheitspolitischer Sprecher. Des Weiteren ist er u.a. Vorsitzender der Delegation für die Beziehungen zum Panafrikanischen Parlament, Mitglied des Auswärtigen Ausschusses und stellvertretendes Mitglied im Verkehrsausschuss.

Europa-Atmosphäre spüren

„Wir bedanken uns für die Einladung von Michael Gahler. Was die Schülerinnen und Schüler aus Straßburg mitnehmen, das bleibt haften: **Eindrücke und Einblicke ins politische Leben Europas**“, beschreibt Roland Gawinski, Tutor der ARS, die lehrreiche Reise nach Straßburg. Ergänzend fügt Michael Gahler hinzu, „den engen Kontakt zur Adolf-Reichwein-Schule in politischen und gesellschaftlichen Fragen kann man nur pflegen, wenn auch die Schüler einen direkten Einblick in das Schaffen der Europa-Parlamentarier vor Ort erhalten. Daher freut es mich, solch eine interessierte und engagierte Gruppe hier begrüßen zu dürfen.“

Überblick durch Einblick

Zu wissen, um was es fachlich in Europa auf politischer Ebene geht, stand im Mittelpunkt der Vorbereitungen für den Besuch im Europaparlament. Dies wird vertieft, wenn man sehen kann, was das Parlament und deren Ausschüsse so alles leisten. So nahmen die Schüler an einer Aussprache des Plenums teil, in dem es u.a. um die **Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte in Russland** ging sowie um die **Richtlinie 2006/66/EG über Batterien und Akkumulatoren sowie Altbatterien und Altakkumulatoren hinsichtlich des Inverkehrbringens von Cadmium enthaltenden Gerätebatterien/Akkumulatoren, die zur Verwendung in schnurlosen Elektrowerkzeugen bestimmt sind**. Da die Produktion dieser Batterien und Akkumulatoren umweltschädlich und die Verwendung für den Menschen gefährlich sein können, unterstützen die Parla-

Presseinformation: ARS Limburg in Frankreich

Für weitere Informationen zur Veranstaltung wenden Sie sich bitte an:

Adolf-Reichwein-Schule

www.ars-limburg.de

presse@ars-limburg.de

Kontakt: StR Roland Gawinski Heinrich-von-Kleist-Str.

65549 Limburg

Tel.: 06431 – 94 60 30;

Fax: 06431 – 4 40 36



ADOLF-REICHWEIN-SCHULE LIMBURG/LAHN

mentarier den Kompromiss, dass Cadmium nur noch bis 2016 in Batterien verwendet werden soll.

Die Alternative Lithium und ein gezieltes Recycling sollen gefördert werden, um die Gefahren des gefährlichen Stoffes zu reduzieren. Viele Vertreter insbesondere aus Deutschland, Irland und Tschechien waren der Meinung, dass der einzig wirksame Schutz für den Menschen das Verbot des gefährlichen Stoffes sei.

Im Anschluss ehrte **Herr Martin Schulz** (seit Januar 2012 Präsident des Europäischen Parlamentes) die Arbeit von Herrn Wilfried Martens. Eine Schweigeminute zum Tode Wilfried Martens († 9. Oktober 2013), ehemaliger Vorsitzender der EVP-Fraktion und ehemaliger Premierminister Belgiens, wurde abgehalten. Die Verleihung des **Sacharow-Preis des EU-Parlaments** durch Herrn Martin Schulz an die **pakistanische Kinderrechtsaktivistin Malala Yousafzai** rundete den Besuch im Parlament ab.

Im Vorfeld hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit in eine **Diskussion mit Herrn Gahler** zu treten und ihre vorbereiteten Fragen im Kontext mit den im Parlament diskutierten Themen zu stellen. So erklärte beispielsweise der Abgeordnete auf die Frage, ob die **Bespitzelungen durch die NSA** und anderen Geheimdienste, auch vom Europa Parlament toleriert wird, dass das Thema NSA im Parlament besprochen wird und dass es 2009 bereits schon einmal zu einem "Bespitzelungsskandal" gekommen war - ein amerikanischer Geheimdienst hat aus Gründen der Terrorismusbekämpfung den SWIFT-PC *angezapft*.

Ein Antrag des amerikanischen Geheimdienstes, Internet-, Konto-, und Fluggastdaten zugänglich zu machen, wurde von der EU abgelehnt, da ein solches Abkommen zu sehr in die Privatsphäre der EU-Bürger eingegriffen hätte.

Aktuell wird noch immer über die Überwachung der NSA debattiert, hauptsächlich wegen des Datenschutzes im Internet. Herr Gahler gab zu verstehen, dass die Art, wie die NSA gegen den Terrorismus vorgehe aus datenschutzrechtlichen Gründen, nicht korrekt sei. Die Rechtslage müsse deutlich machen, dass Geheimdienste nicht einfach unbegründet auf Daten zugreifen könnten, so Herrn Gahlers Worte.

Er betont jedoch auch, dass jeder einzelne Bürger selbst darauf achten muss, was er ins Internet stellt (Stichwort „Facebook“).

Mauritius Kloft und Jeanette Geis, erläuterten, *„wir haben nicht nur die Arbeitsweise der Parlamentarier kennen gelernt, sondern auch viel von der „europäischen Atmosphäre“ erlebt, die hier in Straßburg herrscht. Dazu konnten wir mit einem ausgedehnten Stadtbesuch einiges erfahren.“*

Presseinformation: ARS Limburg in Frankreich

Für weitere Informationen zur Veranstaltung wenden Sie sich bitte an:

Adolf-Reichwein-Schule

www.ars-limburg.de

presse@ars-limburg.de

Kontakt: StR Roland Gawinski Heinrich-von-Kleist-Str.

65549 Limburg

Tel.: 06431 – 94 60 30;

Fax: 06431 – 4 40 36